Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 93. Sonnabend, den 21. April 1827.

Sonntag, den 22. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Dragheim. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¼ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Diaconus Wemmer. Nachm. Derselbe.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Hr. Dr. Hintz, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Anfang um 8½ Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 19ten bis 20. April 1827.

Hr. Pächter v. Pawlowski von Zeischendorf, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Postmeister Groß nach Dirschau, Hr. Lederfabrikant Krause nach Stargardt. Herr Kaufmann Wien nach Elbing.

Bekanntmachung.

Nach dem Antrage Einer Königl. Hochlöblichen Regierung hieselbst ist der bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht bisher den 1. jeden Monats bestimmt gewesene allgemeiner Forstgerichtstag auf den 15. jeden Monats verlegt worden, und soll bei eintretenden Sonn- und Feiertagen an dem nächstfolgenden Tage abgehalten werden.

Es wird daher solches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß der sämmtlichen Gerichtseingesessenen und den betheiligten Forstbeamten mit dem Beifügen gebracht, daß nach obiger Abänderung der nächste Forstgerichtstag auf

den 15. Mai d. J.

fällt.

Danzig, den 6. April 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

Die Gestellung der zu dem Betrieb der beiden Bagger-Maschienen zu Neufahrwasser, und zu der Bagger-Maschiene in den städtschen Gewässern erforderlichen Pferde, soll an den Mindestfordernden ausgethan werden. Es ist hiezu auf

den 25. d. M. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Polizei-Rath Kühnell auf dem Polizei-Geschäftshause Termin angesetzt und hat der Mindestfordernde bei Nachweis gehöriger Sicherheit, den Zuschlag bis auf Genehmigung der Königl. Regierung zu erwarten.

Danzig, den 13. April 1827.

Königl. Polizei-Präsident.

Das am Stein sub Servis-No. 793. belegene, der Stadtkämmerei gerichtlich adjudicirte ehemalige Raabesche in einem wüsten Bauplatze bestehende Grundstück, soll unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung und der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hierzu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 18. Mai a. c. Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 21. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum öffentlichen Verkauf des auf der Brabank belegenen der Stadt-Kämmerei zugehörigen mit Pfannen bedeckten Materialien-Schoppens steht ein Bietungs-Termin an Ort und Stelle auf

den 1. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer und dem Kielmeister Herrn Haamann

an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich wegen Besichtigung des Schoppens auf der Brabank beim Kielmeister Herrn Haamann melden kann, und das Käufer gleich nach erfolgtem Zuschlage, welcher jedoch vorbehalten bleibt, den Schoppen abbrechen muß.

Danzig, den 14. April 1827.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

Sanft entschlief nach vierjährigen Leiden und gänzlicher Entkräftung zum bessern Leben den 17ten d. Nachmittags um 4¾ Uhr der hiesige Königl. Preußische pensionirte Regiments-Chirurgus, Herr Sam. Ernst Voßberg, in seinem beinahe vollendeten 84sten Lebensjahre, welches hiedurch allen seinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst anzeigen.

In Abwesenheit der verehel. Henr. Wilh. v Tuckmattschoff, als Tochter.
Obrist v. Tuckmattschoff, als Schwiegersohn.
Wilhelmine Sonnenberg,
als verlobte Braut des längst verstorbenen Sohnes Carl Abr. Voßberg,
und treue Pflegerin des verstorbenen Greises.

Danzig, den 21. April 1827. Kruckenberg, als Curator.

Conzert-Anzeigen.

E.-resp. Publikum wird zum Conzert im Frommschen Garten zum Sonntag den 22. April eingeladen.

Sonntag den 22. April Nachmittags von 2 Uhr ab, werden die Geschwister Theimer aus Böhmen, meine resp. Gäste durch Gesang und Harfenspiel zu unterhalten sich bemühen und ladet dazu ergebenst ein.

Schröder in Jeschkenthal.

Personen, die Dienste antragen.

Ein Handlungsbeflissener, unverheirathet, welcher in allen Fächern der Handlung bewandert ist, bis jetzt noch in Diensten steht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht ein ferneres Unterkommen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

Ein honettes Frauenzimmer bietet ihre Dienste in irgend einem Laden-Geschäfte an. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn Jäger, Breitegasse No. 1202.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 18ten d.

bereits angefangen hat, als auch Loose zur 87sten Königl. kleinen Lotterie für di planmäßigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 18ten d. M. anfängt, und Loose zur 87sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Aus meiner Unter-Collekte ist das viertel Loos von № 24822. b. zur 4ten Klasse 55ster Lotterie in unrechte Hände gekommen. Dies wird mit der Bemerkung, daß nur dem mir bekannten rechtmäßigen Eigenthümer der darauf etwa fallende Gewinn bezahlt werden kann, bekannt gemacht. A. S. Sachs.

Krojancke, den 16. April 1827.

Anzeigen.

Endesunterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt das sein Kunst- und Naturalien-Kabinet noch bis zum 22. d. M. zu sehen ist. Ingermann.

Schwäche in meiner Hand nöthiget mich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Schwiegersohn Herrn Noel Grangé beauftragt habe, alles, wozu meine eigenhändige Namens-Unterschrift nothwendig ist, in meinem Namen pr. Procura zu unterzeichnen. Caspar David Selcke.

Danzig, den 11. April 1827.

Am 17ten d. hat sich ein Pinscher, welcher auf den Namen Rinaldini hört, verlaufen, er ist besonders an den sehr kurz geschnittenen Ohren kenntlich. Wer ihn zurückbringt hat sich Pfefferstadt No. 113. zu melden und eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Meine Wohnung ist jetzt Hintergasse am Fischerthor No. 124.
Sorgatz, Maler.

Ein Kreis junger Damen faßte den Vorsatz, für die bei Graudenz durch Wassersnoth Verunglückten, Handarbeiten anzufertigen, durch ein Ausspielen derselben die Gabe zu vergrößern, und die gelösete Summe jenen Unglücklichen zu spenden.

Allgemeine Theilnahme, hat die Zahl der Geschenke so hoch gebracht, daß ein öffentlicher Ausruf der Lotterie vorzuziehen ist, und hat der Mäkler Herr Grundmann senior dies Geschäft gütigst übernommen, nachdem der Artushof gefälligst bewilligt worden.

Der Ausruf von 150 bis 200 weiblichen Handarbeiten, dessen Betrag unverkürzt für die, bei Graudenz durch Wassersnoth Verunglückten bestimmt ist, wird demnach

„den 27. April Morgens 10 Uhr im Artushofe statt finden. Die Bezahlung „geschieht sogleich in preuß. Courant, und sind sämmtliche Sachen vom 23. „bis zum Auctions-Tage Mittags von 11 bis 2 Uhr Langenmarkt im deutschen „Hause zu sehen.

Alle Damen welche zu diesem Zweck eine Gabe bestimmt haben, werden ergebenst ersucht, heute den 21. April dieselben an Unterzeichnete in der Wohnung des Oberst von Braunschweig zu senden, wo sie eine Quittung mit der Nummer versehen welche die Arbeit gleichfalls hat, zurück erhalten. Es wird auch gebeten den Preis dabei anzuzeigen, mit welchem sie zuerst ausgeboten werden soll.

Danzig, den 18. April 1827.

Maria Hohenzollern. Valerie v. Braunschweig.

Wer weiße und schwarze Marmorfliesen zu verkaufen hat, beliebe sich Frauengasse No. 884. zu melden.

Während meiner Abwesenheit wird Herr G. A. Fischer für mich pro cura zeichnen.

Joh. Chr. Aycke.

Danzig, den 20. April 1827.

Mit dem 1. Mai verlege ich meine Schule nach der Frauengasse No. 852. woselbst für ein geräumiges Locale, nebst einer zweckmäßigen Einrichtung keine Kosten gespart sind; so wie Hinsichts der mitarbeitenden Lehrer in den Wissenschaften und Sprachen, da sie von Männern im Amte geprüft und empfohlen worden, keine Bedenklichkeit obwalten darf. Der Schulplan nebst den Schulgesetzen liegt jederzeit zur gefälligen Durchsicht bereit, und bemerke ich zufolge meiner frühern Annonce, daß die Unterrichtszeit täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends (die Mittagsstunde abgerechnet) ist. Ferien außer den Sonn- und hohen Festtagen; so wie auch keine andere Abgaben, als das festgesetzte monatliche Schulgeld von 1 Rthl. in der I., 20 Sgr. in der II., und 15 Sgr. in der III. Klasse finden nicht statt. Bis zum 1. Mai, als den Anfang des Unterricht-Cursus werden Schüler aufgenommen.

Aug. Wilh. Gröning. Kleine Krämergasse No. 905.

Diejenigen resp. Eltern und Vormünder, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlnen der St. Katharinen-Schule anvertrauen wollen, mögen sich gefälligst im Schullocale, Kath.-Kirchhof No. 366. melden.

Die Lehrer der St. Katharinen-Schule.

Vom 16ten bis 19. April 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Meyer u. 2) v. Drewitz à Berlin. 3) Seyffert à Swienemünde. 4) Mathis a Schönaufeld. 5) Schröder à Pillau. 6) Rehberg à Schiewenhorst. 7) Böhm à Bromberg. 8) Nowicki à Altschau. 9) Ferdkurowsky a Warschau. 10) Gomes ainé à Bayonne. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Auf der Speicherinsel in der Münchengasse ist unter der Servis-No. 211. ein geräumiger Hof, durchgehend nach der Adebarstraße zu gleicher Benutzung zu vermiethen; auch kann auf Verlangen von dem angränzenden Neben-Hof, ein langes Schauer dazu eingeräumt werden. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Der ehemalige Senator Schefflersche Garten in Pelonken, so wie der in

Strieß der Schmiede gegenüber gelegene, sind für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres hierüber Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke No. 710.

In Neuschottland No. 4. sind 2 angenehme Stuben zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Es ist ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller und Speisekammer, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 251.

In Heubude im ersten Grundstück linker Hand No. 2. sind wiederum 2 Stuben nebst Küche, an Badegäste zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Fleischergasse No. 65. ist ein Stall für 3 Pferde nebst Remise zu Wagen zu vermiethen.

In dem in der Langgasse dem Rathhause schräge über sub No. 402. gelegenen Hause sind zwei sehr schöne Zimmer, der Obersaal und die Stube gegenüber, nebst Holzgelaß an eine ruhige unverheirathete Mannsperson bürgerlichen Standes zu vermiethen, und bereits in den ersten Tagen des Mai-Monats zu beziehen. Miethslustige belieben sich in der mittelsten Etage des bezeichneten Hauses zu melden.

Jopengasse No. 745. ist die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben, eigener Küche, Kammern, Boden, Keller, an eine ruhige Familie zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere neben an No. 744.

Langgasse No. 533. ist ein Obersaal und Hinterzimmer, mit auch ohne Meublen, beide zusammen oder einzeln, vom 1. Mai c. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Langgasse No. 536. ist die belle Etage zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen, ist die in voller Nahrung stehende Schank- und Häkerei-Wohnung, Häkergasse No. 1454. zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause um die Ecke in der ersten Thüre.

Gleich Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. ist eine freundliche Vorderstube nebst Eintritt in den Garten, auf Verlangen auch mit Bewirthung und Beköstigung zu vermiethen.

Das unserer Anstalt gehörige am Spendhause neben der Gewehrfabrike an der Radaune belegene Haus, steht von Michaeli d. J. auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen und wir haben zu diesem Zwecke einen Termin auf

Freitag den 27. April 1827, Nachmittags um 3 Uhr,

im Locale des Lazareths angesetzt, wozu wir Miethslustige einladen.

Danzig, den 12. April 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

In der Bootsmannsgasse No. 1175. sind 2 gemalte Zimmer in der ersten, und ein dergleichen in der 2ten Etage mit der Aussicht nach der langen Brücke nebst Küche, Keller und Boden, so wie noch mehrere Bequemlichkeiten zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

An dem Fischmarkt wasserwärts sind 1 bis 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden an ruhige Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere am Hausthor No. 1873. zwei Treppen hoch.

Eine freundliche Vorstube mit Meubeln ist an einzelne Herren und Damen Fleischergasse № 98. zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Poggenpfuhl № 389. ist ein dekorirtes Zimmer nach vorne mit Mobilien an Herren Offiziere oder auch Civilpersonen zu vermiethen.

In einer Hauptstraße ist ein gut in Stand gesetztes Haus mit mehreren dekorirten Zimmern und allen erforderlichen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie sofort billig zu vermiethen und Hundegasse No. 346. zu erfragen.

Niederstadt Weidengasse No. 333. sind zwei an einander hängende Zimmer zusammen oder auch einzeln, mit und ohne Meubeln, auch wenn es verlangt wird, Gelaß für 1 bis 2 Pferde, gleich zu vermiethen. Auch ist nebenbei eine gute Oberwohnung zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine meublirte Hinterstube nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Korkenmachergasse sind 2 Wohnungen, jede mit eigner Thüre, 3 Stuben, Küche, Kammern und Kellern zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht Tagnet № 17. bei W. J. Liebisch.

Scheibenrittergasse No. 1252. sind sehr lebhafte Zimmer nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Holzmarkt № 86. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und den 1sten k. M. zu beziehen.

Fischerthor № 131. sind 2 Stuben, eigne Küche, Boden und Apartement jetzt noch zu vermiethen. Näheres Vorstädtschen Graben № 39.

Langgarten № 192. ist eingetretener Umstände wegen die Untergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Holzgelaß und Apartement zu der bevorstehenden Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Pfefferstadt № 237. ist ein Obersaal mit Kabinet, gegenüber ein geräumiges Zimmer, dabei eigne Küche, Boden und Keller von nächster Umziehezeit zu vermiethen. Für einzelne Personen könnten auch die Zimmer getrennt werden. Auch ist ein Pferdestall und Remise dabei zu haben.

A u c t i o n e n.

Montag, den 23. April 1827, soll auf Verfügen Es. Königl. Pr. Wohl-

löbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

Diverse silberne, vergoldete und tombachene ein- auch zweigehäusige Taschenuhren, ein meerschaumner Pfeifenkopf mit Silberbeschlag auf dem Deckel eine goldene Verzierung und am Schließhaken mit Steine besetzt nebst silberner Kette, 1 Ring mit 16 Tafelsteinen, 5 vergoldete Ohrgehänge, 2 dergleichen Ringe, ein silbernes Schloß zum Damen-Kleid, 1 plattirte Zuckerschaale, 2 tombachene Ringe mit Glassteinen, div. stählerne Schnallen, 3 Pack Federmesser, 1 Dutzt Bleifedern, 1 kupf. Theekessel, div. metallene Plätteisen, einige Zimmergeräthschaften, imgleichen eine große Anzahl seidene, mousseline, battistene, kattunene, krepp- und andere Damen-Kleider und Röcke, seidene, wollene und mousseline Umschlagetücher, große und kleine Tischtücher, Servietten und Kaffeeservietten, Bett- und Kissen-Bezüge u. dgl.

Ferner: 1 neue holländische complette Tabacks-Schneidemaschiene mit metallener Mutter, 1 Wand-Uhr im Kasten, 1 Secretair, div. Schränke, Spiegel, Bettgestelle, Tische und dgl. nützliche Sachen mehr.

Freitag, den 27. April 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

400 Stück scharfkantige behauene Polnische Balken, wie solche im vorigen Herbst hieher geflößt worden,

welche in dem Graben des vor dem Langgarter-Thor gelegenen Holzfelde lagern, und von dem Holzcapitain M. Freymuth näher nachgewiesen werden können.

Dienstag, den 24. April c. Vormittags um 9 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in der Wohnung des englischen Kaufmanns Herrn Ferri zu Neufahrwasser nachstehende Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

1 Brillant-Ring, 1 Violine nebst hölzernem Futterale, mehrere englische, französische und italienische Bücher, eine Parthie sehr schöne Seekarten. Ferner: Betten und Madratzen, Bettgestelle mit Gardienen, mahagoni und gestrichene Tische, dito Kommoden, Stühle, Kleider- und Schenkspinde, 2 englische Kamine, 1 kleiner eiserner Ofen nebst Röhren. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, so wie noch mehrere zur Hauswirthschaft nützliche Sachen.

Dienstag, den 1. Mai 1827, Vormittags um 9 Uhr, wird Ein ehrbares Hauptgewerk der Altstädtschen Fleischer, die denselben zugehörigen vor dem Werderschen Thore belegenen Wiesen

Circa 120 Morgen Land, in abgetheilten Banken von circa 3 Morgen,

theils zum Pflügen, theils zur Heu-Nutzung für dieses Jahr durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verpachten.

Die Pachtbedingungen so wie der Zahlungs-Termin werden bei der Licitation bekannt gemacht werden. Der Versammlungsort ist in der Neuendorfer Schmiede bei dem Schmidt Arendt, und werden die resp. Pachtlustigen recht freundlich ersucht sich zahlreich einzufinden.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 93. Sonnabend, den 21. April 1827.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das zu Neufahrwasser am Lootsen-Wachtplatz gelegene 4 Morgen 56 □R. enthaltende, so wie das bei der Schanze No. 5 und der Bliese gelegene 4 Morgen 156 □R. enthaltende Land soll zur wirthschaftlichen Benutzung auf 6 Jahre vom 1. April 1827 bis ultimo März 1833 an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist hiezu auf

den 27. d. M. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Polizei-Rath Kühnell Termin auf dem Polizei-Geschäftshause angesetzt, und hat der Meistbietende bei gehörig nachgewiesener Sicherheit den Zuschlag bis auf Genehmigung der Königl. Regierung zu erwarten.

Danzig, den 12. April 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Montag, den 23. April 1827 Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. ehrbaren Hauptgewerks der rechtstädtschen Fleischer, von den demselben zugehörigen, vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen,

Circa 51 Morgen Land, in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen zum Pflügen für dieses Jahr durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin, wie auch die Pachtbedingungen, sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden. Der Versammlungsort ist zu Groß-Bürgerwald zu Ende der ersten Trift, beim Wiesenwächter Berendt, und werden also die resp. Pachtlustigen hiedurch ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Montag, den 23. April sollen die der hiesigen Kirche gehörigen 30 Morgen Wiesen theilweise, auf 1 Jahr verpachtet werden, wozu sich Liebhaber um 3 Uhr Nachmittags, in der Behausung des Unterzeichneten einzufinden haben.

Güttland, den 20. April 1827. Der Schulze u. Kirchenvorsteher Wannow.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Genähte Damen- und Kinder-**Strohhüthe**, ombrirte Crep-Shawls und Tücher in geschmackvollen Farben gingen neuerdings ein.

Die Modehandlung Brodbänkengasse № 697.

Ein noch wenig gebrauchter ein- auch zweispänniger Spazierwagen steht zu verkaufen Sandgrube № 406.

Spiegel mit und ohne Rahmen, sowohl von feinem weißen und dicken, als auch gewöhnlich gutem Glase in allen Größen sortirt, Toilettspiegel und alle Arten kurze Eisen- und Stahlwaaren verkaufen wir zu den nur billigsten, die kleineren Sorten Spiegelgläser jedoch zu den auswärtig heruntergesetzten Preisen. J. G. Hallmann Wwe & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Ein alter brauchbarer Ofen steht Fleischergasse No. 66. billig zu verkaufen.

Hundegasse No. 238. steht eine 5jährige fehlerfreie Stute vorzüglich zum Reiten geeignet zu verkaufen.

Spiegelgläser mit und ohne Facetten sind in der Heil. Geistgasse No. 782. zu billigen Preisen zu haben.

Gut geschnittener brauner Maryländ. Rauchtaback à 8 Sgr. und brauner St. Omer à 7½ Sgr. das ℔ und 2 Ltf. für ½ Sgr. können so billig als vorzugsweise preiswürdig, neben den bereits bekannten vielen andern Sorten Rauch- und Schnupftabacken, mit Grunde empfohlen werden von Hasse, am Heil. Geistthor.

Bei dem Sattler-Meister Präffke Vorstädtschen Graben No. 2061. stehen eine viersitzige moderne Kutsche auf Federn und ein moderner Wiener-Wagen zum Verkauf.

Hinterm Stift No. 558. im letzten Garten ist breiter Lavendel und Buchsbaum billig zu kaufen.

Italienische Strohhüte

in allen Nummern, und englische Netts in allen Feinen bis 5½ Elle breit verkaufe ich zu äußerst billige Preise. So eben erhielt ich auch eine Sendung ganz moderner Cattune, extra feine glatte Piqués, halb Piqué und halb Piqué-Decken, weiße aptirte Kleider, Schawls und Tücher im neuesten Geschmack, moderne Sommerzeuge zu Ueberröcke und Beinkleider für Herren, veritable wasserdichte seidene Herren-Hüte in den neuesten Façons und noch mehrere Artikel die ich zu wirklich billigen Preisen empfehle. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse. No. 1016.

Ein neues tafelförmiges Fortepiano von birken Maser und 6 Oktaven steht zum Verkauf in der Johannis-Gasse No. 1295.

B. Hübner, Instrumentenmacher.

Strohhüte aller Art werden bei mir gewaschen, vorzüglich gut gepreßt und faconirt, auch werden seidene Hüte, Hauben ꝛc. sauber gewaschen und umgearbeitet. Zugleich bringe ich E. geehrten Publiko meine Putzwaaren in ergebenster Erinnerung und empfehle mich mit Fertigung moderner Hüte und Hauben, bei Versicherung der billigsten Preise bestens J. G. Woycke, Breitenthor No. 1933.

Einem verehrten Publiko empfiehlt sich Unterzeichneter mit allen neu verfertigten Klempner- und lackirten Blech-Arbeiten, wird auch jede Arbeit dieses Ge-

werbes in und außer dem Hause übernehmen, und verspricht reelle, prompte und billige Bedienung. Fr. W. Menck, Klempner,
wohnhaft Jopengasse an Pfarrkirchhofen-Ecke. No. 724.

Mahagoni Schreib-Secretaire, dito Commoden, birkene Himmel-Bettgestelle, zwei- und einthürige Kleiderspinde, Klapp- und Waschtische, wie auch mehrere Sorten Arbeiten sind wegen Mangel an Raum ganz billig zu verkaufen 2ten Damm № 1273. Victor, Tischlerwittwe.

Gute Kartoffeln, vorzüglich zur Saat zu empfehlen, sind käuflich zu haben in Koliebken bei dem Gutsbesitzer Manns.

Verlorne Sache.

Ein Ring mit einem kleinen Amatist à jour gefaßt, ist vom Breitenthor bis zum Engl. Hause am 18ten d. M. verloren. Der Finder erhält den Werth des Ringes zur Belohnung Schnüffelmarkt No. 638.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ich bin gesonnen meinen zu Schönrohr belegenen Hof mit 1 Hufe 13½ Morgen Schaarwerksfreien Landes aus freier Hand und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, bei mir in Schmerblock sich gefälligst zu melden. Heinrich Wilhelm Thaumann.

Schmeerblock, den 24. März 1827.

Das im Jahre 1809 auf 26148 Rthl. abgeschätzte im Haupt-Amte Ortelsburg, 14 Meilen von Königsberg und Elbing belegen, aus 39 Hufen 25 Morgen 201 □Ruthen culmisch, excl. Bauern und Kirche bestehende Adl. Gut Reinswein soll in termino

den 15. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Direktion zum freiwilligen Verkauf licitirt und auf keine Nachgebotte gerücksichtiget werden.

Hauptbedingung des Verkaufs ist: daß $\frac{1}{7}$ des Kaufgeldes als Dispositionsfond nachgewiesen, und die Hälfte des Letztern ausgezahlt werden muß. Die Contraktsschließung und Uebergabe kann gleich nach erfolgter höherer Genehmigung erfolgen und der Anschlag in unserer Registratur eingesehen werden.

Mohrungen, den 22. Februar 1827.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direktion.

Edictal-Citation.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmann Carl August Weidemann hieselbst, zu welchem auch das Grundstück Marienburg No. 14. gehört, durch die Verfügung vom 24. Juni 1825 der Concurs eröffnet worden, so werden

die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 13. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herr Assessor Gronemann angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschloßen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen behindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint und von Duisburg als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 19. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 19. April 1827.

W. Geuch Stuit,	von Welderfang,	k. v. dort,	mit Ballast,	Smack, Vr. Swantje, 36 N.	an Ordre.
Detmer Geuches,	—	—	—	— Vrindshap, 47 N.	—
Hend. Geerts Lever,	—	—	—	Tjalk, Catharina, 36 N.	—
Mane Geerts Lever,	—	k. v. Delfzyl,	—	— Rolina, 33 N.	—
Rölof R. Legger,	von Veendam,	—	—	Smack, Seelust, 37 N.	—
J. Carl E. Schröder,	von Wolgast,	k. v. Stettin,	—	Galiace, Patriot, 91 N.	—
Harm. Rolof Veling,	von Veendam,	k. v. Delfzyl,	—	Tjalk, Catharina, 35 N.	—

Nach der Rhede: Peter Krüger.

Gesegelt: Iderton Weatherley nach London mit Getreide. Joh. Gottfr. Kreft nach Hull mit Knochen. Der Wind Süd-Ost.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 12ten bis 19. April 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 42 geboren, 11 Paar copulirt und 36 Personen begraben.